

Alfred. Mein armes Kaninchen! Man hat ihm die Ohren abgeschnitten!

Mar. Die Ohren? — Welche Bosheit! Wer kann das gethan haben?

Alfred. Ich weiß es nicht! Es scheint, als wäre Jemand vom Hochburgischen Garten aus über unsre Planke gestiegen. Ach, wäre die That nicht gar zu boshaft, so hätte ich den Hans in Verdacht. Er wollte mir immer das Thierchen abkaufen, ich gab es ihm aber nicht, weil es mir selbst so lieb ist. Nun hat er vielleicht diese Rache genommen!

Mar. Das wäre ja ganz abscheulich! Das muß ich herausbekommen!

Lina. Du armer Alfred! Deinen Liebling so verunstaltet zu sehen!

Alfred. Komm mit, liebe Lina, ich will ihn Dir zeigen! Es ist ein betäubender Anblick.

(Sie wollen beide abgehen.)

Mar. (ihnen nachrufend). Hör', Alfred, ehe Du gehst! Du bist von uns zu einem Feste geladen! Herr Wertheim giebt uns ein Vogelschießen in der Felsenmühle. Große Körbe voll Kuchen und Obst werden mitgenommen. Um zwei Uhr finde Dich ein! Es wird pünktlich aufgebrochen!

Alfred. Habe Dank! Ich komme mit Freuden!

(Ab mit Lina.)

Vierter Auftritt.

(Mar. Hans und Benno, welche beide zur entgegengesetzten Thür eintreten.)

Mar. Wie — Hans?

Hans. (lebhafte). Habe ich recht gehört? Ihr geht nach der Felsenmühle, wollt ein Vogelschießen und Gastmahl veranstalten?